



# **Sportstättenentwicklung**

## **Schulsport in Koblenz**

*Das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE)*

[www.ise-rlp.de](http://www.ise-rlp.de)

[info@ise-rlp.de](mailto:info@ise-rlp.de)

# Das ISE – Ansprechpartner für Sportvereine und Kommunen

## Prozessbegleitung

von Förderanträgen, Stadt-  
/Dorfentwicklung, etc.

## Management

von Sportstättenbelegungen,  
landesweiten Fragestellungen,  
Sportstättenbedarfsplanung, etc.

## Bedarfsermittlung

für Vereins-/Schulsport,  
Sport- und  
Bewegungsverhalten  
Bevölkerung

## Auslastungsanalysen

von Sportstätten; Ermittlung von  
freien Kapazitäten und Engpässen

## Umfeldanalysen

für Sportvereine/Kommunen:  
Angebotsüberschneidungen,  
Konkurrenten, Synergien

## Moderation

von schwierigen Prozessen  
der Sportstättenentwicklung



## ISE-Partner:



# Referenzen (Auswahl)

## Kommunale Projekte:

- Sportstättenentwicklungsplanung Landkreis Bad Kreuznach
- Sportentwicklungskonzept Stadt Landau
- Grenzüberschreitende Sportentwicklung am Oberrhein
- Sportentwicklungsplanung Stadt Bitburg
- Sportstättenentwicklungsplanung Stadt Ludwigshafen
- Sportentwicklung Stadt Ingelheim
- Sportentwicklung Landkreis Mainz-Bingen
- ...

## Vereinsprojekte:

- Sportplatzumgestaltung FV Vilja Wehr
- Tennishallenvorhaben TC Osburg
- Sporthallenumgestaltung TGM Budenheim
- Umfeldanalyse Sporthallenvorhaben SFG Bernkastel-Kues e.V.

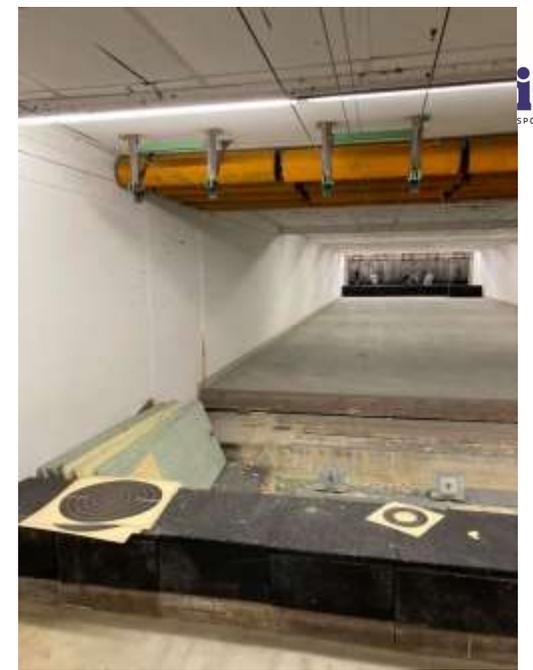
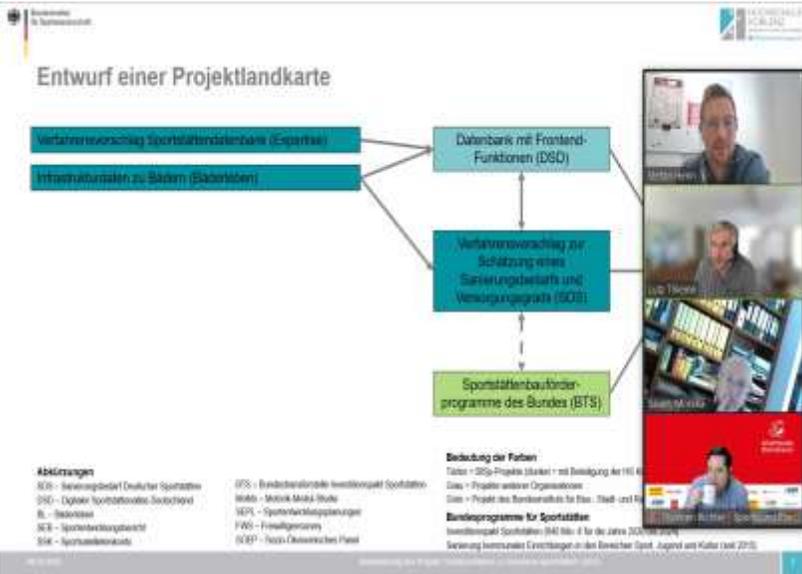
... weitere Referenzen unter: [www.ise-rlp.de](http://www.ise-rlp.de)

## Moderationen:

- Sporthallenvorhaben Gemeinde Lörzweiler
- Sportentwicklung Wörth am Rhein
- Interkommunale Sportplatznutzung Gau-Bischofsheim
- Sportplatzkonzept VG Wissen
- Sportstättenentwicklung VG Wallmerod
- Sportplatzkonzept Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Sportstättenbedarf VG Hachenburg

## Sonderprojekte:

- Onlinebelegungsplan
- Veranstaltungsreihe „Zukunft des Sports“
- Stellungnahme „Sportstätten“ f. LSB
- Wiederaufbau Sportstätten im Ahrtal



## Grenzen sollen keine Rolle spielen

Studie zeigt Defizite und Potenziale für Vereine und Sportstätten am Oberrhein

Von unserem Redaktionsmitglied Stefan Müller

Wahl, Sport verbindet seit Jahren die Menschen und soll auch vor Corona kein zum Halt machen. Deshalb sind die Zusammenkünfte in der Grenzregion ein Oberthema zwischen Frankreich, der Schweiz und des letzten Bundeslandes Baden-Württemberg sind. Oberthema: Plätze ausbauen wollen. Um diese Situation zu verbessern, hat das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) aus Trossen im Auftrag der Deutsch-Französischen Oberthemenkonferenz (DFK) ein Jahr lang die Potenziale der Region untersucht.

Hierzu wurde eine Umfrage unter 268 Vereinen getätigt und die grenzüberschreitende Nutzung von Sportstätten im Rahmen der Olympischen Spiele 2024 in Paris erörtert. Laut der Umfrage fehlt es den Vereinen an Informationen zu konkreten Kooperationsmöglichkeiten auch an anderen Ansprechpartnern. Ehrenamtlich geführte Vereine in beiden an der Strecke der Informationen sind an den bürokratischen Hürden, wenn es um Gelder von dem EU-Förderprogramm geht. Infolgedessen sind Vereine, die an der Grenze teilnehmen, wenn derzeit Fertigstellung. Die Vereine klagen darüber, dass die immer geringere Verfügbarkeit von Sportstätten die ein Problem stellt. Überdies gibt es keine der richtigen Vorkenntnisse grenzüberschreitende Kooperations.

In drei kommunalen Meetings sollen Informationsveranstaltungen stattfinden, um die Akteure vor Ort unterstützen und lokale Projekte zu initiieren. Zudem wurde von ISE angeregt, eine zentrale Anlaufstelle für Sportvereine zu schaffen, die Beratungsleistungen anbietet. Landtagspräsidenten wie die Sportstätten im Rahmen des Deutsch-Französischen Kulturforums sind der bestmögliche Versuch, die Potenziale der

grenzüberschreitenden Sportstättenentwicklung stärken zu machen. „Mit den vorliegenden Handlungsempfehlungen hat die AG Sport der Oberthemenkonferenz wichtige Grundlagen zum grenzüberschreitenden Sportstätten- und Bewegungsmanagement“ möglich gemacht. Ich hoffe, dass die Kommunen und Sportvereine die Chancen erkennen und auch mehr als bisher schon attraktive Sportstätten und Bewegungsangebote

ausbauen. Wir informieren gerne über Rückmeldungsmöglichkeiten“, sagt Dieter König, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Sport am Oberrhein. Ein weiteres Ergebnis der Studie war, dass eine grenzüberschreitende Nutzung der 30 Top-Sportstätten einen Mehrwert für die Athleten zur Vorbereitung für die Olympischen Spiele darstellen würde. Bisher ist dies in einzelnen Klubs, Badminton und Handball, aber auch in

anderer Länder Kooperationen in den Sportstätten am Oberrhein. In der Studie wird auch die Sportstättenentwicklung genannt, die seit Jahren als Leistungsmessung für Länder- und Bundesländerleistungen durch die ISE relevant am Oberrhein „erweiterte Dimension“, die von den Athleten der Olympischen Spiele berücksichtigt werden und für eine optimale Vorbereitung Athleten in den verschiedenen Ländern sorgen können.



Gelagte Entwicklung: Die Sportschule Oberrhein ist seit Jahren ein wichtiger Ort für Länder- und Bundesländerleistungen. Als Vorbereitungsort für die Olympischen Spiele 2024 in Paris werden die Schulen noch mehr in den Blickpunkt rücken. Foto: Thomas Steiner





# Zielsetzung Sport(stätten)entwicklungsplanung

Schaffung **objektiver Datengrundlagen** für:

- Planungs- und Entscheidungsprozesse zu:
  - **Sanierung und Modernisierung** bestehender Sportstätten sowie für
  - **Neubauten** von Sport- und Bewegungsräumen
- **Transparenz & Beteiligung** im gesamten Prozess

*Welche Sportstätten werden heute und in Zukunft für welche Bevölkerungsgruppen, in welcher Qualität und Anzahl benötigt?*

→ Einsatz öffentlicher Mittel nachhaltig und bedarfsgerecht gestalten!

**Wichtig:**

*SEP druckt kein Geld und ist kein Wunschkonzert, sondern liefert objektive Entscheidungsgrundlagen, anhand der tatsächlichen Bedarfe.*

# Sportstättenentwicklung funktioniert nicht alleine

- Berücksichtigung aktueller und künftiger Entwicklungen, z.B.:
  - Demografie
  - Schulentwicklung
  - Sport-/Bewegungsverhalten Bevölkerung
  - Organisierter Sport/Ehrenamt
- Sportstättenentwicklung als Querschnittsaufgabe
  - Beteiligung aller Betroffener
  - Prüfung relevanter Dokumente/Konzepte
    - Klimaschutzkonzepte, Nachhaltigkeitsstrategien ...
- Berücksichtigung relevanter Förderkriterien
  - VV-Sportanlagenförderung
  - Weitere Programme (z.B. Städtebau)



Quelle: Kähler, Robin

# Module & Arbeitspakete



# Schulsporentwicklung – Herausforderungen & Grundlagen in Rheinland-Pfalz

# Grundlagen einer Sportentwicklungsplanung

**Analysen bilden Grundlage für weiterführende Planungsverfahren:**

*§ 7 SportFG: Sportstätten-Leitpläne*

(1) Die verbandsfreien Gemeinden, Verbandsgemeinden, großen kreisangehörigen Städte und **kreisfreien Städte** stellen Sportstätten-Leitpläne auf, in denen der **Gesamtbedarf, der Bestand und der sich daraus ergebende Fehlbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen** dargestellt werden. Die Sportstätten-Leitpläne enthalten insbesondere Aussagen über **Art, Größe und Standort der erforderlichen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen**.

# Grundsätze im Sportförderungsgesetz

- **SportFG §8 (2)** Die finanzielle Förderung durch das Land setzt grundsätzlich voraus, dass die **einzelnen Maßnahmen in den genehmigten Sportstätten-Rahmenleitplänen und Sportstätten-Leitplänen enthalten** sind. Bis zu deren Vorliegen können einzelne Maßnahmen nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gefördert werden.
- **SportFG § 9 (3)** Die Planung von Gesamtsportplatzanlagen, Hallenbädern und anderen größeren Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen muss den **Erfordernissen des Schulsports**, des Verbands- und Vereinssports und des Freizeitsports Rechnung tragen

# Praktische Umsetzung – Beispiele

- **1.800 Nutzungsstunden-Nachweis beim Kunstrasenbau**
  - Schulnutzung ist anrechenbar
- **Förderung (40%) von Großsportanlagen gemäß VV**
  - Schulsport im Bedarfsnachweis berücksichtigen (u.a. Schulentwicklung)
- **Sanierungsmaßnahmen/Verkehrssicherungspflicht**
  - Sportanlagen (des Schulträgers) müssen für den Schulsport nutzbar sein (für den Vereinssport nicht zwingend → Schließung möglich)
- **Vorsicht: Sportanlagen, eines Dritten (z.B. Stadt, Verbandsgemeinde) müssen zwar dem Schulsport **kostenfrei zur Verfügung gestellt werden**, sofern sie nutzbar/sicher sind. **Ein Anspruch der Schule auf Sanierung Anlagen Dritter besteht nicht.****



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

[www.ise-rlp.de](http://www.ise-rlp.de)  
[info@ise-rlp.de](mailto:info@ise-rlp.de)